

Auch Öko-Schweine stinken - Geruchs- und Ammoniakemissionen aus der ökologischen Tierhaltung messen und mindern

Klöble, U.¹, Eurich-Menden, B.², Grimm, E.², Wolf, U.², Dehler, G.²

ID: 333

As livestock farming in general, organic livestock farming contributes to emissions of ammonia, odour and particulate matter. Especially for yards and free ventilated housings there is only little knowledge on the magnitude of emissions. This often complicates authorization processes for constructing new or altering existing housings.

Ziel des Workshops war es zum einen über die aktuelle rechtliche Situation insbesondere bei der Genehmigung von Außenklimaställen mit Auslauf zu informieren. Zum anderen wurde auf die laufenden Projekte zu Emissionsmessungen und -minderungsmaßnahmen „EmiDaT“ und „EmiMin“ hingewiesen und deren Relevanz für den Ökolandbau betrachtet. In einer Zusammenfassung wurde der Forschungsbedarf für den Ökolandbau identifiziert.

Was waren die wichtigsten Ergebnisse des Workshops?

Praxisbeispiele zeigen, dass die Genehmigung von freigelüfteten Schweineställen in der Praxis sehr unterschiedlich erfolgt.

Als wichtigste Maßnahmen zur Minderung von Geruchs- und Ammoniakemissionen im Bereich der Haltung von Mastschweinen mit Auslauf wurde das Management des Auslaufs ermittelt. Insbesondere qualitativ hochwertige Einstreu in ausreichender Menge sowie häufige Entmistingintervalle des Auslaufs haben den größten Einfluss auf die Emissionen.

Baulich technische Maßnahmen zur Emissionsminderung sind im ökologischen Landbau, wie z.B. Spaltenboden mit Unterflurschieber nicht einsetzbar, da im Rahmen der EU-Öko-Verordnung max. 50% Spaltenboden zugelassen ist. Lediglich eine rasche Abfuhr des Harns durch geneigte planbefestigte Flächen oder durch den Einbau von Jaucherinnen wird empfohlen.

Eine vollständige Überdachung des Auslaufs wird aus Sicht der Emissionsminderung empfohlen, steht aber meist nicht mit den Vorgaben der Verbände und der Regelungen einzelner Bundesländer für die ökologische Tierhaltung im Einklang. Sie lassen nur eine Teilüberdachung der Auslauffläche zu, um den Tieren ausreichend Klimareize zur Verfügung zu stellen.

Weitere Maßnahmen wie der Einsatz von freien Aminosäuren bei der Fütterung der Mastschweine für eine effiziente Eiweißversorgung ist in der ökologischen Tierhaltung nicht möglich, da der Einsatz von synthetischen Aminosäuren nach der EU-Öko-Verordnung nicht erlaubt ist. Zur Frage, ob der Einsatz von Gesteinsmehlen zur Emissionsminderung beitragen kann, sind keine Untersuchungen bekannt.

¹ KTBL, Bartningstraße 49, 64289 Darmstadt, u.kloeble@ktbl.de, www.ktbl.de

² KTBL, Bartningstraße 49, 64289 Darmstadt

Was nehmen Sie als Workshop-Organisations-Team mit für Ihre wissenschaftliche bzw. praktische Arbeit? Was sind die nächsten Schritte?

- Für die Geflügelhaltung ist nicht bekannt, ob zur Zeit Geruchs- und Ammoniakemissionen erhoben werden oder ggf. bereits vorliegen.
- Ebenfalls ist unbekannt, ob der Einsatz von Gesteinsmehlen zur Emissionsminderung beitragen kann.
- Jaucherinnen werden bereits seit längerem empfohlen, bisher ist aber noch keine Universallösung bekannt.